

Name:



Prüfprotokoll und Kriterien ECC 2
Prüfung bestanden: kein Fehler bei kritischen roten
Punkten, maximal 5 Fehler bei gelben Punkten

Feedback und Kommentare der
Prüfenden
Ergebnisse (Grün oder Rot)

G

R

Basisfällung: Empfohlene Schienenlänge 30-38cm, sicheres Fällen und entasten. Zufall bringen hängen
 gebliebener Bäume Voraussetzung für Prüfung nach ECC 2: ECC1
 max. Zeit - 60min

ECS2-1	Passen Sie auf sich (PSA) und andere bei der Arbeit auf. Kandidat/Kandidatin/in muss geeignete PSA tragen		G	R
01:01	Schnittschutzhose	c		
01:02	Sicherheitsschuhe	c		
01:03	Sicherheitshelm	c		
01:04	Gehör- und Gesichtsschutz	c		
01:05	Handschuhe			
01:06	Anliegende Kleidung			
01:07	Verbandspäckchen/Verbandskasten am Arbeitsplatz	r		
01:08	Notrufsystem, Mobiltelefon, Funk			
ECS2-2	Arbeitsplanung und was in einem Notfall zu tun ist – Kandidat/Kandidatin/in sollte Gefahren hinsichtlich des Geländes und der zu bearbeitenden Bäume erkennen können		G	R
02:01	Gefährdungsbeurteilung situativ im Gelände-Gelände begehen	r		
02:02	Verfahrensplanung			
02:03	Notfallplanung – Info prüfen			
ECS2-3	Sicherheitsprüfung – Kandidat/Kandidatin/in muss vor Arbeitsbeginn die Säge hinsichtlich Zustand, Schärfe und Sicherheit prüfen		G	R
03:01	Kalt- Warmstart Methode (vom Boden, zwischen den Beinen)			
03:02	Sicherer Abstand vom Kraftstoff beim Tanken (mind. 1m oder mehr entsprechend nationaler Vorschrift)			
03:03	Kettenbremsentest bei laufender Säge	r		
03:04	Überprüfen ob Kette geölt wird (z.B. Ölschleudertest)			
03:05	Kette bewegt sich nicht im Standgas			
03:06	An-/ Ausschalter funktionsfähig			
03:07	Erneute Überprüfung der Kettenspannung im „warmen“ Zustand			
ECS2-4	Erfüllt gesetzliche und standortbedingte Vorgaben zum Umweltschutz entsprechend der nationalen Norm		G	R
04:01	Schutz der Fauna, Flora, Natur und Gewässer, standortbedingte Bestimmungen etc. hinsichtlich Umweltverschmutzung/Schäden	r		
04:02	Bio Öl verwenden			
04:03	Abfall vermeiden, falls dies nicht möglich Abfall fachgerecht entsorgen. Wenn möglich recyclebare Materialien verwenden			
ECS2-5	Herrichten des Arbeitsplatzes – Kandidat/Kandidatin/in muss Äste, Sträucher und Bewuchs entfernen; Reichhöhenästung		G	R
05:01	Korrektes Aufasten des stehenden Baumes, um mit der Schiene an den Stamm zu gelangen			
05:02	Korrekte Haltung und Führung der Säge: Schiene auf der gegenüberliegenden Seite des Stammes bzw. Kopf/Hals nicht in einer Linie mit der Säge	c		
05:03	Säge nie über Schulterhöhe	c		
05:04	Arbeitstechnik			
05:05	Nahe am Stamm entasten			
ECS2-6	Bäume sicher und ergonomisch fällen – Kandidat/Kandidatin/in muss in der Lage sein mindestens zwei der folgenden Baumtypen zu fällen: einen Normalbaum und einen Vor -oder Rückhänger. Die zu fällenden Bäume werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt			
	Baum 1: Geradestehend	Rückhänger	Vorhänger	G R
6A:1	Bäume werden auf Anzeichen von Fäule und abgestorbene Äste untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung	r		
6A:2	Fällrichtung bestimmen			
6A:3	Rückweiche bestimmen und herrichten	r		

	Kandidat/Kandidatin/in sollte unter Berücksichtigung folgender Punkte einen Fallkerb anlegen		G	R
6B:1	Sicherer Stand			
6B:2	Fallkerbwinkel zwischen 45-60°			
6B:3	Fallkerbsohle so nah wie möglich am Boden (es sei denn, es gibt andere Anweisungen)			
6B:4	Fallkerbtiefe 20-30% des Stammdurchmessers, es sei denn, die Umstände erfordern eine andere Vorgehensweise			
6B:5	Dachschnitt und Sohlenschnitt treffen sich genau (nicht unterschneiden)	r		
6B:6	Fallkerb zeigt genau in die gewünschte Fällrichtung			
6B:7	Kettenbremse einlegen wenn über die Schiene gegriffen werden muss			
	Kandidat/Kandidatin/in soll einen Fällschnitt mittels einer sicheren Fällmethode durchführen (Sicherheitsfälltechnik oder andere angemessene Fälltechnik)		G	R
6C:1	Richtige Fälltechnik für den zu fällenden Baum	r		
6C:2	Sicherer Stand			
6C:3	Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Stammes zu verhindern			
6C:4	Sicherheitskontrolle vor dem Fällschnitt (insbesondere Dritt Personen) Achtungsruf, keine Personen innerhalb des Fallbereichs – doppelte Baumlänge rundum oder im steilen Gelände direkt unterhalb dem Fallbereich	c		
6C:5	Bruchstufe nicht höher als 10% des Stammdurchmessers			
6C:6	Je nach Verhältnissen mit einlaufender oder auslaufender Kette arbeiten			
6C:7	Säge sicher entfernen, Kettenbremse falls erforderlich einsetzen			
6C:8	Bruchleiste die dem Baumdurchmesser und den Eigenschaften des zu fällenden Baumes angemessen ist	c		
6C:9	Geeignetes Werkzeug einsetzen (Keile, Fällhilfen)			
6C:10	Sobald der Baum fällt, in die Rückweiche treten	c		
6C:11	Fallenden Baum, Nachbarbäume, Kronen, lose Äste im Auge behalten			
	Baum 2: Geradestehend	Rückhänger	Vorhänger	G R
6A:1	Bäume werden auf Anzeichen von Fäule und abgestorbene Äste untersucht; genaue Bewertung der Gewichtsverteilung	r		
6A:2	Fällrichtung bestimmen			
6A:3	Rückweiche bestimmen und herrichten	r		
	Kandidat/in sollte unter Berücksichtigung folgender Punkte einen Fallkerb anlegen		G	R
6B:1	Sicherer Stand			
6B:2	Fallkerbwinkel zwischen 45-60°			
6B:3	Fallkerbsohle so nah wie möglich am Boden (es sei denn, es gibt andere Anweisungen)			
6B:4	Fallkerbtiefe 20-30% des Stammdurchmessers, es sei denn, die Umstände erfordern eine andere Vorgehensweise			
6B:5	Dachschnitt und Sohlenschnitt treffen sich genau (nicht Unterschneiden)	r		
6B:6	Fallkerb zeigt genau in die gewünschte Fällrichtung			
6B:7	Kettenbremse einlegen wenn über die Schiene gegriffen werden muss			
	Kandidat/Kandidatin/in soll einen Fällschnitt mittels einer sicheren Fällmethode durchführen (Sicherheitsfälltechnik oder andere angemessene Fälltechnik)		G	R
6C:1	Richtige Fälltechnik für den zu fällenden Baum	r		
6C:2	Sicherer Stand			
6C:3	Splintschnitte sinnvoll angelegt um Aufreißen des Stammes zu verhindern			
6C:4	Sicherheitskontrolle vor dem Fällschnitt (insbesondere Dritt Personen) Achtungsruf, keine Personen innerhalb des Fallbereichs – doppelte Baumlänge rundum oder im steilen Gelände direkt unterhalb dem Fallbereich	c		
6C:5	Bruchstufe nicht höher als 10% des Stammdurchmessers			
6C:6	Je nach Verhältnissen mit einlaufender oder auslaufender Kette arbeiten			
6C:7	Säge sicher entfernen, Kettenbremse falls erforderlich einsetzen			
6C:8	Bruchleiste die dem Baumdurchmesser und den Eigenschaften des zu fällenden Baumes angemessen ist	c		
6C:9	Geeignetes Werkzeug einsetzen (Keile, Fällhilfen)			
6C:10	Sobald der Baum fällt, in die Rückweiche treten	c		
6C:11	Fallenden Baum, Nachbarbäume, Kronen, lose Äste im Auge behalten			

ECS2-7	Sicheres und ergonomische günstiges Entasten und Einschneiden. Der sichere Arbeitsablauf beinhaltet:	G	R
7A:1	Richtige Körperhaltung, Säge am Baum und/oder am rechten Bein abstützen		
7A:2	Linker Daumen unter dem vorderen Handgriff		
7A:3	Beide Griffe festhalten während die Kette sich bewegt		
7A:4	Kettenbremse einlegen wenn über die Schiene gegriffen werden muss und beim Überwinden von Hindernissen	r	
	Kandidat/Kandidatin/in sollte Folgendes vermeiden	G	R
7A:5	Mit der Säge laufen, wenn diese sich auf derselben Seite des Stammes befindet wie der MS-Führer und die Kette sich bewegt		
7A:6	Mit der Säge zu weit auf der gegenüberliegenden Stammseite arbeiten		
7A:7	Zum Körper oder zu den Beinen hin sägen	r	
7A:8	Mit dem oberen Viertel der Führungsschiene arbeiten	r	
7A:9	Mit der Säge sich zu weit ausstrecken		
7A:10	Über den Stamm grätschen		
7A:11	Am Hang auf der unteren Seite des Baumes arbeiten		
	Kandidat/Kandidatin/in sollte folgendes demonstrieren	G	R
7B:1	Systematische Abfolge der Schnitte und Positionierung der Säge bei der Entastung entsprechend der Wuchsform der Äste		
7B:2	Stammebene Entastung		
	Kandidat/Kandidatin soll Stamm entsprechend den örtlichen Gegebenheiten Zopfen	G	R
7C:1	Richtiger Zopfdurchmesser		
7C:2	Sichere Technik beim Abzopfen		
7C:3	Ablage des Restholzes laut Arbeitsauftrag		
	Kandidat/Kandidatin/in wendet den Stamm und Restentastet	G	R
7D:1	Wenden des Baume mit angepasster Technik und Hilfsmitteln		
7D:2	Zu wendender Stamm zwischen Kandidat/Kandidatin/in und Motorsäge beim Restentasten		
7D:3	Richtige Entastungstechnik beim Restentasten		
7D:4	Alle Äste stammeben entfernen		
ECS2-8	Sicheres und ergonomisches Zufallbringen hängen gebliebener Bäume ohne Seilwinde – die sichere Arbeitspraxis beinhaltet		
	Der Kandidat/Kandidatin/in soll unter Beachtung der folgenden Punkte, die Bruchleiste des hängenden Baumes teilweise durchtrennen	G	R
8A:1	Richtiger Stand		
8A:2	Sichere Arbeitsposition an der Seite des Baumes	r	
8A:3	Sichere Schnitttechnik zur Beseitigung der Bruchleiste, bei gleichzeitigem Belassen der Teile der Bruchleiste entsprechend der angewandten Methode z.B. Drehzapfen		
	Kandidat/Kandidatin/in soll den Baum mit Handwerkzeug Zufall bringen:	G	R
8B:1	Werkzeuge (Fällheber) ist richtig eingesetzt		
8B:2	Gerader Rücken		
8B:3	Richtiges Hebeln/Ziehen		
8B:4	Richtiger Ansatz des Werkzeugs		
8B:5	Ggfls. Korrektur des Ansatzes		
8B:6	Angewandte Methode verhindert das Arbeiten in Gefahrenzonen/oder unzuweckmäßiger Einsatz der Werkzeuge	r	
8B:7	Zurückziehen (loslassen) des Werkzeugs sobald Baum fällt		
8B:8	In Rückweiche treten		
8B:9	Falls Baum nicht auf den Boden fällt, restliche Bruchleiste durchtrennen und ggfls. durch abziehen/aushebeln zu Fall bringen		
8B:10	Falls dies nicht gelingt, Gefahrenbereich markieren und Schleppereinsatz organisieren		
8B:11	Arbeitsplatz sicher und sauber verlassen		
Ort, Datum:			
Prüfungsbeginn:		Ende:	
		Zeit (min):	
Unterschrift des Prüflings (ID Nummer):			
Gesamtergebnis :	Bestanden	Nicht Bestanden	
Kommentar des Prüflings:			

Unterschrift des/der Prüfenden: